

Montag, 7. März 2022

Was wäre, wenn...

Liebe Hörerinnen und Hörer,
ich möchte Sie heute mitnehmen. Mitnehmen, in eine andere Welt.
In eine Welt, welche unsere sein könnte und sicherlich eine bessere wäre.

Denn: Was wäre, wenn...

Was wäre, wenn Sie jetzt neben mir stünden und mit mir eine Reise machen würden. Eine Reise durch Zeit, Geschichte und Welt. Frei. Frei mit Flügeln, wie ein Vogel. Hoch hinaus und nie mehr zurück. Durch Städte, Wälder und durch die Tiefe der ungewissen Gewässer. Denn, was wäre, wenn wir lieben und träumen würden, statt zu streiten und zu schlagen, auch nur mit Worten.

Kluge Ratschläge und Rückenwind geben, statt zu urteilen und feindselig zu sein. Und was wäre, wenn wir Rechte uns gäben. Den Frauen und Männern mit gleichem Respekt und gleicher Würde begegnen. Was wäre, wenn wir beide gleichberechtigt behandeln würden? Stattdessen wird geschimpft und gehasst, werden Frauen im Stillen Ohrfeigen verpasst. Nicht einmal heimlich, doch mit eifriger Stimme werden 17 Prozent des Gehalts, für dieselbe Arbeit wie der Mann sie verrichtet, vom Gehalt der Frau vernichtet.

Und was wäre, wenn wir Vorurteile vermeiden und jeden einzelnen als Menschen anerkennen würden. Denn was wäre, wenn wir lieben und träumen, und unseren Kindern unser Ohr schenken würden. Wann lernen sie lieben und wann lernen sie träumen, wenn sie sich nicht einmal selber wahrnehmen können.

Und was wäre, wenn wir selbst entscheiden, wohin unsere Gedanken uns wirklich treiben. Unsere Träume und unsere Gedanken, sie würden sich sträuben, vor lauter Freiheit. Und wenn es wirklich so wäre, dann wären wir Menschen mit uns und der Welt wahrlich besser. Was wäre, wenn wir auf unsere Umwelt achten würden, welche uns doch nur als Gast hier auf Erden gewähren lässt. Doch nun ist sie erzürnt, weil wir weder lieben noch träumen und auch unseren Nächsten wie nichts behandeln.

Doch was wäre, wenn wir uns alle kostbar achten und lieben und uns freuen würden, denn das Beste auf der Welt kommt nicht, wenn wir alles zerstören. Wenn wir unsere Nachbarn auch mal freundlich grüßen und den Menschen auf der Straße mal ein Lächeln schenken würden.

Was wäre, wenn wir stehen blieben und uns selbst von außen sehen. Wen würden wir erblicken? Was wäre, wenn die wirkliche Welt doch wahrlich so wäre. Wenn sie wirklich so aufrecht und magisch, so wonnig und verlockend uns überkäme?

Doch was wäre, wenn Sie jetzt hier bei mir stünden und mit mir diese heile Welt betrachten könnten, die zur rechten Zeit unsere werden könnte...

Katharina Mattivi